

O b e r s ü ß b a c h. Kommen und Gehen, es bestimmt unser Leben. Und viele ortsansässige Patienten der Krankenpflegestation St. Elisabeth an den Tag gedacht, an dem Pfarrer Johann Kramer, mit vielen Erwartungen bedacht, in die Gemeinde kam. 42 Jahre ist es nun her. 42 Jahre, in denen er hier viel bewirkt und seinen „Schäflein“ stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Und nicht zu vergessen: Pfarrer Kramer war auch Mitbegründer der Krankenpflegestation und seitdem deren oberster Chef.

Und nun steht die Zeit des (Un)Ruhestandes vor der Tür. Bis es aber im September so weit ist, wird er wohl oder übel noch so manche Ehrung beziehungsweise Verabschiedung über sich ergehen lassen müssen. Den Anfang machte vor kurzem eben die Krankenpflegestation. Viele Personen hatten sich im Pfarrsaal eingefunden, um im Rahmen eines Wortgottesdienstes ihren geistlichen Beistand zu verabschieden. Pfarrer Kramer vermochte es immer, seine Botschaft zu den Menschen rüberzubringen. Er ist glaubwürdig und jeder spürt, dass er hinter dem steht, was er sagt und tut. Und das hat ihm nicht nur in seiner Pfarrei viel Hochachtung eingetragen. In dieser kleinen Feierstunde nun wurde der künftige Ruhestandspfarrer von der Leiterin der Station, Veronika Zehetmeier, mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

